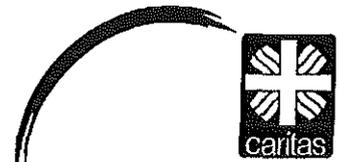


Anlage 2



Im Kreis Mettmann

Caritasverband für den Kreis Mettmann e.V.

Postfach 100546 40805 Mettmann

Amt für
Jugend, Schule und Sport
Frau Andrea Funke
Am Rathaus 1

40721 Hilden

Postanschrift

Johannes-Flintrop-Straße 19
40822 Mettmann

Telefon: 02104 / 9262-11

Telefax: 02104 / 9262-30

Email: wildner@caritas-mettmann.de

www.caritas-mettmann.de

Bereich Kinder, Jugend & Familie

Ihr Zeichen	 Unser Zeichen	Ansprechpartner	Durchwahl	Datum
	Wn	Wildner	-11	7. Januar 2014

Sehr geehrte Frau Funke,

hiermit übersenden wir Ihnen unsere Bewerbung als Familienzentrum für unsere Caritas Tageseinrichtung für Kinder St. Jacobus.

Wir freuen uns, dass die Möglichkeit besteht, unsere Einrichtung zu einem Familienzentrum weiterentwickeln zu können und hoffen durch unsere aussagekräftige Bewerbung gute Argumente für einen positiven Bescheid zu liefern.

Sowohl inhaltlich-konzeptionell wie auch durch die zentrale Lage im Herzen von Hilden bieten sich hervorragende Möglichkeiten, eine Anlaufstelle für Kinder und Familien, aber auch für die Menschen im Quartier zu schaffen.

Wir hoffen durch eine positive Entscheidung auf die Chance, dies gewinnbringend umsetzen zu können.

Mit freundlichen Grüßen

Caritasverband für den
Kreis Mettmann e. V.

i.A.

Martin Wildner
(Projektmanagement Kita's)

Caritasverband für den
Kreis Mettmann e.V.
Johannes-Flintrop-Straße 19
40822 Mettmann

Nah am Nächsten

Tel.: 02104 - 92 62 - 0
Fax.: 02104 - 92 62 - 30

mail: postfach@caritas-mettmann.de
http://www.caritas-mettmann.de

Bankverbindung:
Pax-Bank e.G. Köln
Kontonummer 1 10 10
BLZ 370 601 93



Bewerbung Familienzentrum

Caritas Tageseinrichtung für Kinder St. Jacobus

„Familie schaffen wir nur gemeinsam“ lautet das Jahresthema der Caritas.

Unser Ziel ist es, Kinder und Familien bedarfsgerecht zu unterstützen und mit unseren Angeboten partnerschaftlich und kompetent bei den vielfältigen gegenwärtigen Herausforderung zu begleiten.

1. Beratung und Unterstützung von Kindern und Familien

Durch die veränderten Lebenswelten unserer Familien und der weiter steigenden Anzahl der Kinder aus verschiedenen sprachlichen und kulturellen Herkünften in unserer Einrichtung, ergibt sich eine neue Bedarfslage und Aufgaben, die wir gerne vor Ort in unserem Hause in optimierter Form aufgreifen möchten, um so die Lebensqualität und die Zukunft unserer Kinder und Familien zu verbessern

Konkrete Maßnahmen in diesem Rahmen könnten u.a. Elternseminare, interkulturelle Veranstaltungen oder die Förderung des Bewusstseins von gesundheitlichen Aspekten bei Kindern wie Eltern sein.

Unsere Verantwortung endet nicht am Kind selber, sondern bezieht die gesamte Familie mit ein. Daher verstehen wir uns auch als Partner für die kindliche Entwicklung. Aus dieser Verantwortung heraus, möchten wir Eltern auch beispielsweise in Bereichen wie Früherkennung, Erziehungsberatung, therapeutische Angebote oder Kinderschutz informieren und Elternkompetenz unterstützen.

Durch unsere Verbindung zu den vielfältigen Fachdiensten des Caritasverbandes stehen hier kompetente Fachkräfte unterschiedlicher Professionen beratend und unterstützend zur Verfügung.

Aber auch unsere lokalen Vernetzungen zum Sozialdienst katholischer Frauen und Männer, zur Stadt Hilden mit ihrem psychologischen und allgemeinen sozialen Dienst sowie zu

anderen Organisationen wie Diakonie führen dazu, den Familien ein ausdifferenziertes, niederschwelliges und kompetentes Beratungsangebot zu bieten.

Der Caritasverband ist in mehreren Städten Träger von Familienbüros. Diese Form der Beratung kann auch in Hilden ohne Probleme implementiert werden. Hier bekommen Familien kompetente Hilfen aus einer Hand sowie Beratung bei Alltagssituationen und bei besonderen Belastungen.

2. Familienbildung und Erziehungspartnerschaft

Als Familienzentrum verstehen wir uns nicht nur als Bildungseinrichtung für die Kinder, sondern auch für ihre Eltern. Der Sozialraum unserer Einrichtung mit sehr vielen Menschen mit Zuwanderungsgeschichte bietet hierfür eine ideale Voraussetzung, um diese Bildungsmöglichkeit für alle gewinnbringend umzusetzen.

Wir stehen in direktem Kontakt mit dem katholischen Bildungswerk und haben die Möglichkeit, Einfluss auf deren Angebotspalette zu nehmen.

Wir würden auch verstärkt Eltern in unsere Angebote einbinden, deren Kinder bereits auf unserer Warteliste stehen, die uns also a priori gewählt haben. Weitere Zielgruppe sind die Eltern unserer bereits bestehenden einrichtungsbezogenen Eltern-Kind- und Spielgruppen.

Folgende Angebote könnten wir uns zu den unterschiedlichen Themen vorstellen:

Themenbezogene Elternabende und -nachmittage, Elterncafé, Elternveranstaltungen

zu Sport

- Eltern-Kind-, Väter-Kind-Turnen (Sportkurse)
- Familienolympiade

zu Ernährung

- Eltern-Kind-Kochen
- Gesundes und leckeres Kochen als Lust-und Gemeinschaftserlebnis mit der Familie
- Schnelle Gerichte , köstlich, sparsam und gesund
- Wir erleben gemeinsames Kochen und Grillen in der Kita als ein Fest

zu Interkulturellem

- Interkulturelles Kochen und Backen mit anschließendem gemeinsamen Essen in der Kita
- Vermittlung interkultureller Kompetenz und Unterstützung eines interreligiösen Dialogs

zu Natur

- Natur-und Walderkundigungen mit dem Förster für Familien
- Wir pflanzen mit Kindern
- Basteln mit Naturmaterialien
- Abenteuerromantik, Väter-Kind-Zelten am Abenteuerspielplatz mit Grillen
- Familienbildungswochenende in der Nähe
- Kleine Öko-Forscherprojekte
- Sensibilisierung für Ökologie und Natur

zu Musik / Kultur

- Musikprojekte für Kinder und Eltern in Zusammenarbeit mit der Musikschule der Stadt Hilden
- Tanzprojekte
- Chorprojekte

zur Gesundheit

- Erste Hilfe am Kind
- Heilpraktik für Kinder
- Was macht Gesundheit aus
- Entspannungsangebote (Yoga, Meditation etc.)

zu Mehr-Generationen

- Großelternnachmittag, Spiele für Jung und Alt
- Kinder kochen und backen mit Älteren
- Mehrgenerationenchor

zum Alltäglichen

Wir geben Informationen zu:

- Haushalts-Organisationstraining
- Wie spare ich Strom
- Welche gesetzlichen Förderungen gibt es für Familien
- Schuldnerberatung
- Mutter-Kind-Kuren

- Familienunterstützender Dienst
- Familienpflege
- Frühe und flexible Hilfen
- Migrationsberatung
- Babymassage

Bereits bestehende Kontakte in diesen Bereichen könnten ausgebaut, erweitert und / oder neu aufgebaut und aktiviert werden.

3. Kindertagespflege

Für uns ist es selbstverständlich, dass unser Blick auf die Familien nicht nur unsere Öffnungszeiten betrifft, sondern auch darüber hinausgeht.

Aus diesem Grund haben wir bereits in der Vergangenheit Kinder an uns bekannte Tagesmütter und / oder die Stadt Hilden vermittelt. Hieraus ist ein guter Kontakt zu den jeweiligen Ansprechpartnern entstanden, den wir als Familienzentrum gerne ausbauen würden.

Denkbar ist darüber hinaus Tageseltern in die Veranstaltungsstruktur unserer Einrichtung einzubinden, um so nähere Kontakte zwischen den Familien und den Tageseltern herzustellen sowie Kurse zum Erwerb eines Babysitter-Führerscheins anzubieten.

4. Vereinbarkeit von Beruf und Familie

Kernzeiten sind zwar für unseren Kita-Alltag sehr wichtig, allerdings bieten wir im Rahmen unserer familienfreundlichen Öffnungszeiten auch durchgehende Bring – und Holmöglichkeiten.

In den vergangenen Jahren haben wir auch immer bedarfsgerecht auf Anfragen unserer Eltern reagieren können.

Sowohl durch die genannten Maßnahmen als auch durch unser flexibles Budgetangebot, unterstützen wir die Vereinbarkeit von Familie und Beruf.

Gleichzeitig achten wir auf das Wohl und die Bedürfnisse des Kindes und unterstützen dessen Wahrnehmung.

Wir halten bereits 2 U3Gruppen für Kinder ab 2 Jahren mit dem Stundenbudget 45 Std., 2 Ü3 Gruppen mit den weiteren Angeboten von weiteren 16 Plätzen 45 Std und 24 Plätzen von 35 Std. entweder in der Form als Block oder flexibel mit 3x halbtägiger und 2x ganztägiger Betreuung an Tagen der eigenen Wahl vor.

Neben diesen gesetzlich genormten Angeboten, wäre es uns als anerkanntes Familienzentrum möglich, darüber hinausgehende Leistungen bedarfsgerecht anzubieten wie etwa eine Vermittlungsstelle von Betreuungspersonen und Babysittern, Initiierung von Großelternprojekten etc.

5. Sozialraumbezug

Als Familienzentrum sind wir Partner und Dienstleister für alle Familien im Sozialraum.

Unsere Einrichtung liegt im Zentrum Hildens und ist sowohl durch diese Lage als auch durch die sie umgebende Infrastruktur prädestiniert für eine Anerkennung als Familienzentrum. Das umliegende Wohngebiet, aus dem die Mehrzahl unserer Kinder kommt, bietet den Eltern die Möglichkeit der kurzen und schnellen Wege. In Bring – und Holsituationen benötigen diese für An – und Abfahrt nur geringe Zeitressourcen, was ein unschätzbare Vorteil auch für die Vereinbarkeit von Familie und Beruf darstellt.

Durch unsere innerstädtische Präsenz sind wir bereits jetzt Anlaufstelle für viele Menschen und Einrichtungen dieses Quartiers. Bei öffentlichen Veranstaltungen wie Sommerfeste oder St. Martinsfeiern nehmen uns die Menschen im Stadtteil nicht nur partnerschaftlich wahr, sondern nehmen in einigen Fällen sogar daran teil. Über die Jahre hat sich so ein gutes und positives Miteinander entwickelt, welches wir gerne mit den Möglichkeiten der Förderung eines Familienzentrums noch gerne ausbauen würden. Denkbar sind hier Maßnahmen des nachbarschaftlichen Engagements, Stadtteilstfeste usw.

Eine weitere Besonderheit unserer Kindertageseinrichtung ist die besondere Bindung vieler Familien an unser Haus. Durch eigene Erfahrungen, über Verwandtschaft und Nachbarn oder durch die Teilnahme an unseren einrichtungsbezogenen Eltern-Kind- und Spielgruppen, wird hier eine hohe Identifikation entwickelt. Viele ehemalige Kindergartenkinder begegnen uns heute als Eltern, die unsere Einrichtung wählen.

Unsere Kindertagesstätte liegt in einem bunt gemischten Sozialraum, in dem Menschen unterschiedlicher Herkunft und Schichten miteinander zusammenleben. Dieses bunte Bild spiegelt sich auch in unserer Kita wieder und zeigt uns, wie wichtig es ist, eine Kindertagesstätte nicht im Rahmen einer Binnenstruktur zu betrachten, sondern sich als Partner für Menschen und Einrichtungen dieses Quartiers niederschwellig zu platzieren und nach außen zu wirken.

Dieses Bestreben verfolgen wir seit vielen Jahren und hoffen dies als Familienzentrum intensivieren zu können.

6. Kooperation und Organisation

Schon jetzt arbeiten wir mit verschiedenen Kooperationspartnern zusammen, mit denen wir als Familienzentrum die Verbindung konkretisieren und ausbauen würden. Wir denken auch insbesondere an die interkulturelle Arbeit, die wir für unser Haus ausweiten könnten.

Aktuelle Partner unserer Einrichtung sind:

Musikschule der Stadt Hilden

Mit der Musikschule verbindet uns bereits eine langjährige Partnerschaft. Ein großer Erfolg für unsere Kita war der Erwerb des **Felix-Musikpreises**. Unser Anliegen ist es allerdings, den musisch-künstlerischen Bereich als Familienzentrum weiterzuentwickeln. Chorprojekte und gemeinsames Musizieren unter Einbeziehung von Eltern und Großeltern würden wir gerne als regelmäßige Angebote eines Familienzentrums einrichten.

Aber auch das Heranführen von Kindern an Musikinstrumente ist eine denkbare Maßnahme. Hierzu wäre es wichtig mit der Musikschule eine entsprechende Vereinbarung zu treffen, damit diese Eltern und Kindern zu festen Zeiten ein Instrumentenkarussell zur Verfügung stellt. Die Kinder könnten spielerisch und ohne Druck Musikinstrumente kennenlernen und auch bei den Eltern könnte Interesse angeregt oder wieder neu entdeckt werden.

Sportverein(e)

Für unsere Einrichtung ist Bewegung bereits jetzt schon sehr wichtig. Daher sind wir auch bestrebt, die Anerkennung als **NRW-Bewegungskindergarten** zu erhalten. Um weitere Möglichkeiten anbieten zu können, sind die Hildener Sportvereine wichtige Kooperationspartner. Durch die Unterstützung von ausgebildeten Übungsleitern können sowohl für unsere Kinder als auch für deren Eltern gezielte und bedarfsgerechte Angebote initiiert werden. Von Eltern-Kind-Massagen über Entspannungsübungen bis hin zu Rückenschulungen sind viele Maßnahmen denkbar.

Gerne würden wir auch gemeinsame Sporttage oder Familienolympiaden einführen.

Des Weiteren könnten wir uns auch ein Schwimmprojekt vorstellen. In Zeiten, in denen immer weniger Kinder das Schwimmen erlernen, könnten wir hier bereits ab dem U3-Bereich Möglichkeiten schaffen, den Spaß am Wasser zu fördern.

Stadtwerke Hilden

Als Betreiber des Hildorados könnten im Bereich „Schwimmen“ auch die Stadtwerke Hilden als Kooperationspartner des Familienzentrums gewonnen werden. Gezielte Werbungen in unserer Einrichtung für die bereits vorhandenen Kurse und zeitnahe Informationen über neue Angebote könnten das Interesse von Eltern und ihren Kindern am Wasser wecken und fördern.

Aber auch in einem weiteren Bereich könnten die Stadtwerke Hilden zu einem wichtigen Partner werden. In Zeiten steigender Energiekosten, ist das Angebot einer regelmäßigen Energieberatung eine gewinnbringende Einrichtung. Durch gezielte Ratschläge und das Vorstellen sinnvoller energetischer Maßnahmen profitiert sicherlich die gesamte Familie in vielen Bereichen.

Fachdienste des Caritasverbandes Kreis Mettmann e.V.

Der Caritasverband für den Kreis Mettmann verfügt über ein großes Angebot von sozialen Diensten. Im Bereich Kinder, Jugend und Familie stehen hier Angebote wie flexible und frühe Hilfen, Familienpflege und der familienunterstützende Dienst als flankierende Maßnahmen zur Unterstützung von Familien zur Verfügung. Darüber hinaus können wir uns wie erwähnt die Implementierung eines Familienbüros sehr gut vorstellen.

Weitere Angebote des Caritasverbandes sind der Fachdienst für Integration und Migration, die Suchthilfe, Schuldnerberatung, soziale Dienste für Senioren sowie die ambulante Pflege. Das Angebot ist eine Generationenbrücke unter Berücksichtigung einer farbenfrohen und lebendigen Gesellschaft auf der Grundlage deren aktuellen Realität.

All dies könnte in unterschiedlicher Art und Weise dem Familienzentrum als multisoziale und multikulturelle Anlaufstelle zu Gute kommen.

SKFM

Der SKFM als Fachdienst des Caritasverbandes ist im Gegensatz zu dessen kreisweiten Aktionsradius in den lokalen Bezügen tätig und daher für uns als Familienzentrum eine wichtige Anlaufstelle. Gerade für in Not geratene Eltern können hier wertvolle Kontakte vermittelt werden. Ganz gleich ob Kleiderkammer oder Tafel: durch eine intensive Kooperation mit dem SKFM kann es gelingen, Familien auf kurzem Weg eine bedarfsgerechte Unterstützung zukommen zu lassen.

Aber auch die Beratungsangebote im Bereich Kinder und Jugend sowie der große Bereich der gesetzlichen Betreuungen können als regelmäßige Beratungsangebote in ein Familienzentrum integriert werden.

Außerdem führt schon die räumliche Nähe der Geschäftsstelle des SKFM auf der Kirchhofstraße zu unserer Einrichtung zu sehr guten Kooperationsmöglichkeiten.

Katholische Ehe – und Familienberatung

In Zeiten, in denen die Bedeutung christlicher Werte immer weiter abnimmt, möchten wir als Einrichtung eines christlichen Wohlfahrtsverbandes ganz bewusste Zeichen setzen und Familien in schwierigen Lebenslagen ein entsprechendes Angebot machen. Verwurzelt in der Tradition der katholischen Kirche, können durch diese Kooperation Menschen mit persönlichen, partnerschaftlichen und familiären Problemen, Krisen und Konflikten beraten und begleitet werden. Entsprechende Veranstaltungsangebote, auch zum Thema

Familienspiritualität, könnten in das Angebot unseres Familienzentrums aufgenommen werden.

Katholisches Bildungswerk

Ähnliches wie bei der katholischen Ehe- und Familienberatung gilt auch für das katholische Bildungswerk mit seiner angeschlossenen Familienbildungsstätte. Hier könnten Kooperationen auf vollkommen unterschiedlichen Ebenen stattfinden. Von Veranstaltungen, die sich am christlichen Jahreskreis orientieren bis hin zu der Vermittlung und Organisation von Familienexerzitien könnte unser Familienzentrum als Anlaufstelle für solche Bildungsangebote dienen. Die Angebote gehen weit über den katholisch-spirituellen Bereich hinaus. So könnten in Zusammenarbeit mit dem katholischen Bildungswerk Veranstaltungen stattfinden, welche die Persönlichkeit von Kindern und Eltern stärken, sich mit dem Umgang von Aggressionen bei Kindern beschäftigen, die Problematik von Geschwisterkindern beleuchten oder gesundheitsfördernde Maßnahmen zum Thema haben.

Denkbar wären auch Themenreihen zu speziellen Themen, die nach den Bedarfen und Wünschen der Eltern gestaltet werden.

Wichtig für uns ist, durch die gezielte Bildungsangebote **starke Kinder mit starken Eltern** zu fördern und diese nachhaltig zu unterstützen.

Malteser Hilden

Selbstverständlich wollen wir auch gesundheitliche Grundlagen im Rahmen unseres Familienzentrums vermitteln. Hier können die Malteser bei der Ersten Hilfe allgemein und auch der Ersten Hilfe am Kind ein wertvoller Partner sein. Regelmäßige Kursangebote in diesen Bereichen können zukünftig im Gesamtangebot des Familienzentrums eine wichtige Säule sein.

Naturschutzbund

Die Schöpfung bewusst wahrnehmen, praktisch erfahren und bewahren sind wichtige Komponenten in unserem christlichen Selbstverständnis. Daher sind für uns auch bisher schon naturnahe Erfahrungen für Kinder und Eltern von großer Bedeutung.

Dies würden wir gerne als Familienzentrum weiter intensivieren. Familienexkursionen mit kompetenten Partnern, das Kennenlernen der heimischen Flora und Fauna, aber auch Familienaktionen wie ein „Dreck-Weg-Tag“ würden wir gerne in unser Angebot aufnehmen.

Bereits jetzt ist unsere Einrichtung **Haus der kleinen Forscher** und könnte dies durch kleine ökologische Projekte sinnvoll ergänzen.

Räumliche Organisation

Natürlich ist es uns wichtig, durch zusätzliche Angebote als Familienzentrum den regulären Alltag unserer Kita nicht zu erschweren, sondern sinnvoll zu ergänzen.

Zu diesem Zweck stehen innerhalb wie außerhalb der Einrichtung Räume zur Verfügung, die für diese Angebote optimal genutzt werden können.

Im Zuge des U3-Ausbaus ist beispielsweise der Personalraum verändert worden und könnte jetzt als Anlaufstelle dienen. Da dieser Raum auch nicht in Mitten der Gruppenräume, sondern etwas abseits liegt, würde ein entsprechender Zugang vollkommen störungsfrei funktionieren. Neben diesem Raum gibt es einen direkten Zugang zum Außengelände. Auch hier können in den Sommermonaten Nischen für Angebote des Familienzentrums entstehen.

Im Eingangsbereich steht darüber hinaus ein Elterncafe als Forum der Begegnung zur Verfügung.

Neben den Räumlichkeiten der Einrichtung stehen wir in engem Kontakt zu anderen Partnern, die uns für Angebote unseres Familienzentrums die Nutzung ihrer Räumlichkeiten zugesagt haben. Als erstes wäre hier unser Fachverband SKFM zu nennen, der seine Geschäftsstelle in der Kirchhofstraße in unmittelbarer Nachbarschaft zu unserer Einrichtung hat. Im Gesamtkonzept des Familienzentrums sind bereits Angebote des SKFM implementiert, die auch dort stattfinden werden. Für andere Angebote wie beispielsweise das Familienbüro, Elternnachmittage oder andere Beratungsangebote stehen ebenfalls Räumlichkeiten bereit.

Ein weiterer Partner ist die Gemeinschaftsgrundschule Schulstraße. Auch diese liegt in unmittelbarer Nähe zu unserem Haus. Seit Jahren sind wir eng miteinander verbunden, da aus unserer Kindertagesstätte sehr viele Kinder in diese Grundschule wechseln. Auch hier kann die Zusammenarbeit mit gemeinsamen Angeboten in gemeinsamen Räumlichkeiten als Familienzentrum ausgebaut werden.

Insgesamt bietet unsere Einrichtung intern wie extern ausreichende Platzressourcen, um die Angebote des Familienzentrums ergänzend zum Regelbetrieb unterbringen zu können.

7. Kommunikation

Durch die Ressourcen eines Familienzentrums könnten wir unsere bereits bestehende Arbeit qualitativ weiter ausbauen und durch die Integration weiterer Fachdienste des Caritasverbandes für den Kreis Mettmann e.V. in unserem Haus die Vielfältigkeit der Angebote deutlich steigern. Ein tragender Verband mit professionellen Kommunikations- und Handlungsstrukturen eröffnet die Möglichkeit, sehr zeitnah angefragte Hilfestellungen zu vermitteln und so Familien bedarfsgerecht zu unterstützen. Familien müssen nicht zu unterschiedlichen Stellen weitergeschickt werden, sondern können in unserem Familienzentrum aus einer Hand die notwendigen Informationen und Vermittlungsangebote

erhalten. Unser Ansatz ist es, durch eine Organisation mit klaren Strukturen und vielfältigen Angeboten schnell, kompetent und zielgerichtet zu unterstützen. Dieser Ansatz kann mit zusätzlichen finanziellen Mitteln weiter intensiviert sowie öffentlichkeitswirksam in der Umgebung und der Stadt Hilden präsentiert werden.

8. Leistungsentwicklung und Selbstevaluation

Mit dem Zertifizierungsvorgang zum Familienzentrum wollen wir unseren mit dem Caritasverband begonnenen Weg mit einer sich weiter entwickelnden Qualität für unser Haus fortführen. Die im Projekt „Verbal“ des Bundesministeriums für Familie, Frauen und Senioren zu leistende Arbeit der Selbstevaluation für alle Teammitglieder anhand von Checklisten in Zusammenarbeit mit Pädquis / Berlin im Rahmen des Bundessprachförderprojektes ist bereits ein neuer weiterer Baustein in diesem Bereich.

Unsere Erzieherinnen sind in der Vergangenheit durch verschiedene Fortbildungseinrichtungen z. B. des DICV Köln, des Caritasverbandes für den Kreis Mettmann, der Stadt Hilden, in den Bereichen U3, Interkulturelle Arbeit, Sprachförderung, Prävention etc. geschult worden. Zusätzlich besucht(e) die Leiterin zudem seit vielen Jahren regelmäßig 14tägige außerbetriebliche, über mehrere Jahre anerkannt nach dem NRW-Weiterbildungsgesetz, internationale psychologische Fortbildungen und mehrtägige Konferenzen zu den Bereichen Pädagogik, Arbeitswelt, Psychologie, Familie und Persönlichkeitsentwicklung,

Unsere Einrichtung wurde zwischenzeitlich – **Haus der kleinen Forscher** –, erwarb den **Felix-Musikpreis**, und beabsichtigt – **NRW-Anerkannter Bewegungskindergarten**- zu werden.

Der Caritasverband für den Kreis Mettmann ist bereits Träger von Familienzentren in den Städten Haan, Wülfrath und Langenfeld.

Wir würden uns freuen, wenn wir nun auch in Hilden unsere Wirkkraft als Familienzentrum entfalten könnten.



Klaus Faulhaber-Birghan

Geschäftsleitung

Caritasverband für den Kreis Mettmann e.V.